

Magier großer Klanggemälde

„Wenn Sie am Sonntag nicht wissen, wen Sie wählen sollen, dann wählen Sie doch **Fux**“, rät Josef M. Doeller. Er dirigiert im Dom Prachtwerke des Barockmeisters.

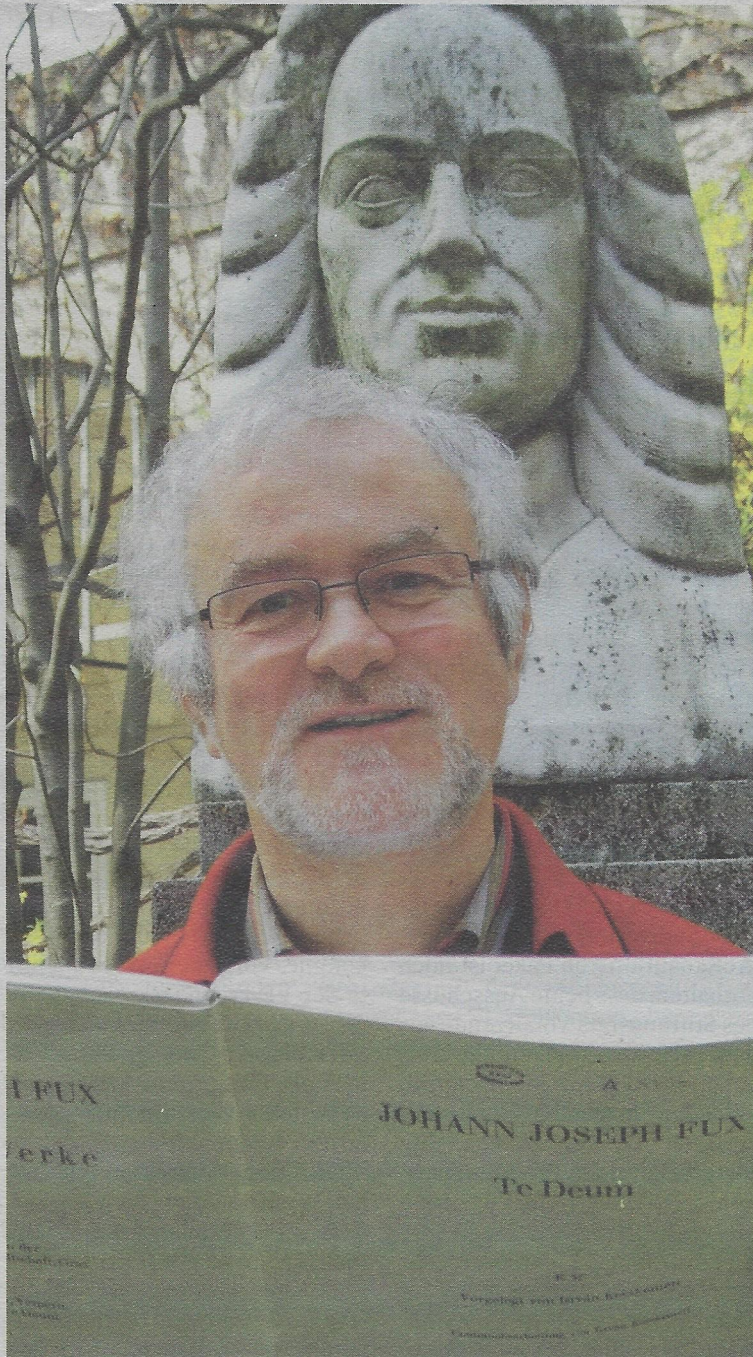
MICHAEL TSCHIDA

Dem Domkapellmeister ist ein bisschen bange vor dem Festkonzert am kommenden Sonntag. Nicht musikalisch, sondern weil er den Termin schon lange festgelegt hatte, bevor der 25. April zum Wahlsonntag ausgerufen wurde. Aber Josef M. Doeller muss sich eigentlich nicht sorgen, dass das Publikum wegen staatstragender Verpflichtungen womöglich ausbleibt, denn Johann Joseph Fux ist allemal erste Wahl.

„Vivat Fux!“, ruft er mit Chor, Kantorei und Orchester des Grazer Doms zum 350. Geburtstag des steirischen Barockmeisters, der ja im Jubeljahr allerorten gefeiert wird (siehe auch Kästen rechts). Im Zentrum der Aufführung steht das „Kaiserrequiem“ von Fux, das dieser 1720 zum Begräbnis von Eleonore, der dritten Gemahlin Kaiser Leopolds I., komponiert hatte. „Die Totenmesse, mit der später auch Prinz Eugen oder Kaiser Karl VI. verabschiedet wurden, wurde in seiner Popularität erst von Mozarts Requiem verdrängt“, weiß Doeller.

Patriotismus

Als zweite große Perle neben einem Auferstehungshymnus und dem „Magnificat“ wird am Konzertabend das doppelchörige, stark expressive „Te Deum“ schillern. Das musikalische Fest für Johann Joseph Fux, der ja um 1660 in der Gemeinde Langegg östlich von Graz geboren wurde, ist für den 55-jährigen Dirigenten ebenso ein „gern getanes Muss“ wie Fux-Aufführungen in der Liturgie das ganze Jahr über. „Das machen wir auch aus einem ge-



Domkapellmeister Josef M. Doeller, vielfach fasziniert von Fux

SCHALLER/DOM

wissen Patriotismus heraus, hat doch Fux einst als Chorknabe im Grazer Dom gesungen.“

Von Fux ist Doeller in vielfacher Hinsicht fasziniert: „Es ist eine Herausforderung zu zeigen, dass er nicht so hölzern geschrieben hat, wie es im Vergleich zu den zweifellos kantablen Komponisten wie Händel, Vivaldi oder Caldara gern behauptet wird.“ Auf dem Boden seiner reinen musiktheoretischen Lehren

habe der Wiener „Hofkompositeur“ oft und speziell im „Kaiserrequiem“ ungewohnt frech und mutiger als die berühmteren Kollegen agiert und immense Kühnheiten gewagt. Aus diesen Wagnissen entstünden laut Doeller auch die unglaublich magischen Harmonien: „Fux ist ein absoluter Meister der Klanggemälde.“ „Vivat Fux!“, 25. 4., 19 Uhr, Grazer Dom. Karten: Tel. (0 31 6) 82 16 83.

www.domgraz.at

FUX-EREIGNISSE

Frech. „Fux, du hast...“, nennt sich ganz frech das Konzert von „Harmoniae Sua- vitas“ des Fagottisten Klaus Hubmann. Gestohlen wird natürlich nichts, sondern geschenkt: etwa eine Ouvertüre des Barockkomponisten.



Graz-Süd: heute, 20 Uhr, Tel. (0 31 6) 47 12 39, graz-sued.at LUNGHAMMER

Prächtig. Kammerchor und -orchester des Fux-Konservatoriums führen am Sonntag die „Missa Corporis Christi“ ihres Namensgebers in Graz auf. Am Pult stehen abwechselnd Dirigentinnen und Dirigenten aus der Klasse von Franz M. Herzog. Der „Chef“ selbst bringt im Juni mit dem „Te Deum“ barocke Klangpracht in das Stift Rein.



„Missa Corporis Christi“: 25. 4., 20 Uhr, Stadtpfarrkirche Graz. Eintritt frei.

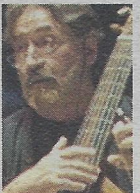
„Te Deum“: 13. 6., 19.30 Uhr, Stift Rein, Karten: Tel. 0699 192 567 57 KK

Göttlich. Der als Schäfer verkleidete Amor spannt schon seinen Bogen, aber die Nymphe Dafne gilt als standhaft: Von Liebeswirren in der Götterwelt erzählt die 1714 in Wien aufgeführte Oper „Dafne in Lauro“, die die Kunstuniversität Graz in ihrem Hauptabonnement bietet. Frank Cramer (Foto) dirigiert Opernchor und -orchester der KUG sowie Studierende des Instituts für Musiktheater.



„Dafne in Lauro“: 31. 5., 19 Uhr, Ligeti-Saal im Mumuth, Karten: Tel. (0 31 6) 83 02 55. www.kug.ac.at KK

Festlich. Langegg bei Graz, Geburtsgemeinde von Fux, würdigt den Komponisten mit einer Reihe von Veranstaltungen, so am 8. Mai im Erkoschloss mit einem Querflöten-Cembalo-Konzert. www.langegg-graz.at



Die „styriarte“ pflegt Fux mit Schwerpunkten, u. a. dirigiert Jordi Savall (Foto) die Oper „Orfeo ed Euridice“.

www.styriarte.com

BINDER